

styriarte: List-Halle

## Abenteuer im Mittelpunkt

Auf eine "Reise zum Mittelpunkt der Erde" begaben sich Schauspieler Peter Simonischek und die styriarte in der Grazer List-Halle. Bei der Lesung aus Jules gleichnamigem Vernes Abenteuerroman steuerten Eszter Haffner (Violine) und Péter Nagy (Klavier) eine finster lodernde Variante von César Francks Violinsonate bei.

"Der Kopf ist mir noch schwer von meinem gewaltigen Traum", notiert Axel Lidenbrock in sein Tagebuch. Kein Wunder, segelt er doch, als Peter Simonischek zu erzählen beginnt, gerade auf einem Floß inmitten eines gewaltigen Ozeans hunderte Meilen unter der Erde. Dorthin verschlägt es den Helden in Jules Vernes 1864 erschienenem Roman "Reise zum Mittelpunkt der Erde", aus dem der Schauspieler wortgewandt vorliest. Während urzeitliche Bestien und ein verschmitzter Humor die Abenteuerreise durch das Werk kurzweilig gestalten, schwelgen Eszter Haffner und Péter Nagy ihrerseits in "gewaltigen Träumen": Mit kraftvollen Klavierflächen und einer zurückgenommenen, kühlen Sanglichkeit zeigen die Geigerin und der Pianist César Francks Violinsonate in ihrer dunklen, lodernden Form. Eine auch technisch starke Interpretation, bei der das Aufteilen der Sonate auf einzelne Sätze zudem auch einmal Sinn macht. Für sich stehend, klingt etwa das Intermezzo (Satz 3) tatsächlich ungewohnt gewichtig.

Peter Simonischek las bei der styriarte aus Jules Verne.

